



Protokoll
der Gemeindeversammlung
der Gemeinde Messen

vom 27. Oktober 2020, 19.30 – 20.45 Uhr
in der Mehrzweckhalle Bühl, Messen

Teilnehmer	34 Anwesende, davon 31 Stimmberechtigte
Protokoll	Michèle Graf, Gemeindeschreiberin
Gäste	Susanne Asperger, Asperger Raumplanung und Städtebau, Solothurn
Presse	Rahel Meier, Solothurner Zeitung

Traktanden

1. Auflage des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2019
2. Ortsplanungsrevision
Beschlussfassung Teilleitbilder „Siedlungsentwicklung nach Innen“ und „Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen“
3. Beschlussfassung Rechnung 2019 der Gemeinde Messen gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission
 - a) Nachtragskredite
 - b) Erfolgsrechnung
 - c) Investitionsrechnung
4. Ehrungen und Verabschiedungen
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Begrüssung durch Bernhard Jöhr, Gemeindepräsident

Bernhard Jöhr, Gemeindepräsident, begrüsst die Anwesenden zur heutigen Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er Susanne Asperger von Asperger Raumplanung und Städtebau, Solothurn, die Planerin der Teilleitbilder und Rahel Meier, Journalistin der Solothurner Zeitung.

Der Grund, weshalb die Gemeindeversammlung erst im Oktober stattfinden kann ist allen bekannt. Aufgrund der Covid19-Pandemie wurde sie im Juni abgesagt und in den Herbst verschoben. Bernhard Jöhr appelliert an alle Anwesenden, sich zu registrieren, sich an die Abstandsregeln sowie die Handhygiene zu halten. Und schliesslich gilt eine Maskenpflicht für alle Anwesenden – ausser für die jeweiligen Referenten.

Schliesslich bedankt sich Bernhard Jöhr für die aussergewöhnliche Solidarität, welche die Bevölkerung im Frühjahr/Sommer 2020 im Rahmen der Nachbarschaftshilfe erfahren hat.

Genehmigung der Traktandenliste

Bernhard Jöhr stellt fest, dass die Traktandenliste am 15. und am 22. Oktober 2020 im Anzeiger publiziert wurde. Die Unterlagen und die Rechnung sind termingerecht auf der Verwaltung aufgelegt. Niemand ergreift das Wort und die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Wahl der Stimmzähler

Bernhard Jöhr schlägt Roland Iseli, Messen, als Stimmzähler zur Wahl vor.

Abstimmung

Roland Iseli, Messen, wird einstimmig als Stimmzähler der heutigen Gemeindeversammlung gewählt.

Anzahl Stimmberechtigte: 31; absolutes Mehr: 16

1. Auflage des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2019

Das Protokoll der Gemeindeversammlung der Gemeinde Messen vom 9. Dezember 2019 ist vom Gemeinderat Messen am 19. März 2020 einstimmig genehmigt worden. Das Protokoll wurde zusammen mit den Unterlagen zur heutigen Versammlung zur Kenntnisnahme fristgerecht auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

2. Ortsplanungsrevision Beschlussfassung Teilleitbilder „Siedlungsentwicklung nach Innen“ und „Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen“

An der Rechnungsgemeindeversammlung im Dezember 2019 wurde das Räumliche Leitbild genehmigt. Damals wurde darauf hingewiesen, dass die Themen Innenentwicklung und OeBA-Zonen im Rahmen von Teilleitbildern noch vertieft analysiert werden. Dies ist in der Zwischenzeit erfolgt. Der Gemeinderat beantragt der

Gemeindeversammlung nun die Genehmigung der Teilleitbilder «Siedlungsentwicklung nach Innen» und «Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen».

Eintreten ist nicht bestritten.

Susanne Asperger, Planerin, ruft den Anwesenden kurz das **Vorgehen** der Erarbeitung der beiden Teilleitbilder in Erinnerung. Dabei war es das Ziel, die Leitsätze des räumlichen Leitbildes zu vertiefen, sowie die Qualitäten und Entwicklungspotentiale in den Ortskernen und den Handlungsfeldern aufzuzeigen.

In mehreren **Arbeitsschritten** wurde eine erste Sichtung und Analyse der kommunalen und kantonalen Grundlagen (insbesondere ISOS und räumliches Leitbild) durchgeführt. Daraufhin fand eine Begehung aller Dorfteile mit der Arbeitsgruppe statt. Daraus resultierte ein Entwurf der Teilleitbilder durch die Arbeitsgruppe. Schliesslich hat das Amt für Raumplanung die Teilleitbilder geprüft und eine Rückmeldung abgegeben. Die öffentliche Mitwirkung gab der Bevölkerung danach die Gelegenheit, ihre Sicht einzubringen. Die Teilleitbilder wurden aufgrund der Eingaben bereinigt und der Gemeinderat hat schliesslich am 15. Oktober die Teilleitbilder zhd. der heutigen Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

Die **Mitwirkungsveranstaltung** fand am 25. August statt. Die Teilleitbilder wurden vorgestellt und diverse Fragen konnten beantwortet werden. Die Arbeitsgruppe sah sich danach mit vielen Einzonungsbegehren konfrontiert, auf welche jedoch nicht eingegangen werden konnte. Es wurden kritische Meinungen zu den Freiräumen geäussert und auch zum Thema Verdichtung gab es diverse kontroverse Haltungen. Einzelne weitere Anpassungs- und Änderungsanträge wurden berücksichtigt. Vor allem im Bereich Alterszentrum gab es aber sehr kontroverse Meinungen, nicht zuletzt ob der Standort der richtige sei.

Susanne Asperger geht in der Folge auf die **Rückmeldungen** zu den einzelnen Fragen des Fragebogens ein. Aus der Versammlung werden keine Fragen zu den Rückmeldungen des Fragebogens und der Beantwortung der Fragen gestellt.

Aufgrund der diversen Einzonungsbegehren in den Rückmeldungen macht Susanne Asperger einen kurzen Exkurs zum Thema „Einzonungen“.

Exkurs Einzonungen

Sämtliche Bauzonen, die heute ausgeschieden sind, decken den Bedarf des Kantons Solothurn für die nächsten 15 Jahre ab. Einzonungen sind deshalb grundsätzlich flächengleich innerhalb der Gemeinde zu kompensieren. Es muss unbedingt ein Gleichgewicht stattfinden. Es gibt drei verschiedene „Bauzonen-Töpfe“, wobei eine Kompensation nur innerhalb eines Topfes geschehen kann:

- Wohn-/Misch- und Zentrumszonen
- Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen:
- Industrie- und Gewerbezone / Arbeitszone

So darf man beispielsweise nicht Land der OeBA-Zone aus- und Bauland einzonen, da diese Grundstücke nicht in denselben Töpfen sind.

Aus diesen Gründen konnte man auf die Einzonungsbegehren nicht eintreten.

Dennoch wurden diverse **Anpassungen** auf Basis der Mitwirkung vorgenommen, beispielsweise in den Plänen und Legenden. Auf den Blättern der Handlungsfelder wurden keine Anpassungen gemacht. Das Blatt „Alterszentrum“ wurde umbenannt und erfuhr diverse Ergänzungen.

Susanne Asperger weist darauf hin, dass bei den **Blättern „Siedlungsqualität und Entwicklungspotential“** die Bezeichnung einer Parzelle mit Entwicklungs- und Auszonungspotential nicht bedeutet, dass die Gemeinde auszonen will. Die Gemeinde will aber eine bindende Verpflichtung des Grundeigentümers, dass das Bauland innert nützlicher Frist überbaut wird. Ohne solche Verpflichtung muss eine Auszonung in Betracht gezogen werden. Die Zeiten der Baulandhortung sind endgültig vorbei.

In der Folge geht die Planerin auf die Blätter „Siedlungsqualität und Entwicklungspotential“ näher ein und erläutert die Anpassungen.

Auf den **Blättern „Handlungsfelder“** beziehen sich die formulierten Handlungsfelder auf den definierten Perimeter der Dorfkerne und nicht auf das gesamte Gemeindegebiet. In Ortskernen hat der Erhalt der vorhandenen Qualitäten einen wesentlich grösseren Stellenwert als in den Wohngebieten.

Schliesslich geht Susanne Asperger auf das **Blatt „Umnutzung OeBA / Alterszentrum“** näher ein. Als erstes wurde der Titel „Neues Alterszentrum“ in „Umnutzung OeBA / Alterszentrum“ umformuliert. Die Zielsetzungen wurden ebenfalls neu formuliert und die Bilder der ortsbaulichen Einordnung gestrichen. Der Untertitel «Nutzungen» durch «denkbare Nutzungen» ersetzt und mit der Erweiterung des Kindergartens und Schulnutzungen ergänzt.

Diskussion

Ein Anwesender ist interessiert daran zu erfahren, was dereinst mit seiner Hostett passieren wird. Susanne Asperger erklärt, dass in einem weiteren Schritt geschaut wird, wo die wesentlichen Grünräume sind und in welcher Nutzungszone diese liegen. Die konkrete Umsetzung in Bezug auf die Freihaltezone, Landwirtschaftszone, Baulinien etc., das ist Sache der Nutzungsplanung. Auch zu diesem Schritt wird eine Mitwirkung stattfinden. Die Zonierung allerdings wird erst zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Bernhard Jöhr dankt Susanne Asperger für die Ausführungen. Er schlägt vor, das Teilleitbild „Siedlungsentwicklung nach Innen“ mit den Blättern der Handlungsfelder getrennt vom Teilleitbild „Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen“ genehmigen zu lassen.

Antrag

Das Teilleitbild „Siedlungsentwicklung nach Innen“ sowie die Blätter der Handlungsfelder seien zu genehmigen.

Beschluss; 27 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen; 3 Enthaltungen

Das Teilleitbild „Siedlungsentwicklung nach Innen“ sowie die Blätter der Handlungsfelder werden genehmigt.

Antrag

Das Teilleitbild „Zone für öffentliche Bauten und Anlagen“ sei zu genehmigen.

Beschluss; 27 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen

Das Teilleitbild „Zone für öffentliche Bauten und Anlagen“ wird genehmigt.

Weiteres Vorgehen

Im November 2020 wird die Nutzungsplanung angegangen. Ein Entwurf der Ortsplanung sollte im 2021 dem Amt f. Raumplanung, Solothurn, zur ersten Vorprüfung eingereicht werden können. Die öffentliche Mitwirkung wird erst nach der 2. Vorprüfung durch das Amt f. Raumplanung stattfinden. Zu welchem Zeitpunkt dies sein wird, das kann heute noch nicht abschliessend gesagt werden.

**3. Beschlussfassung Rechnung 2019 der Gemeinde Messen
gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission**

- a) Nachtragskredite**
- b) Erfolgsrechnung**
- c) Investitionsrechnung**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission, die Genehmigung der Rechnung 2019.

Eintreten ist nicht bestritten.

Adrian Schluop, Ressortleiter Finanzen, begrüsst die Anwesenden zur heutigen Rechnungsgemeindeversammlung.

Die Rechnung 2019 hat zwei Seiten: der ordentlicher Haushalt ohne die Spezialfinanzierungen präsentiert sich ordentlich, die Seite der Spezialfinanzierungen, insbesondere die des Wassers, sieht nicht so gut aus. Der allgemeine Haushalt hat wesentlich besser abgeschlossen als budgetiert, nämlich um CHF 561'501.

Bei den Spezialfinanzierungen schliesst die Wasserrechnung mit einem Minus von über CHF 100'000 ab. Dies bekanntlich aufgrund der Problematik der Chlorothalonil-metaboliten. Weiter wurden diverse Lecks beseitigt, was zwar zu viel mehr Wasser im Netz führte, man musste aber dennoch zusätzlich Wasser einkaufen aufgrund des Verwerfens der Quelle Etzelkofen. Diese beiden Faktoren führten zum erwähnten Aufwandüberschuss.

Géo Voumard, Finanzverwalter, präsentiert den Anwesenden kurz die Eckdaten der Rechnung 2019. Einem eher vorsichtigen Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 232'790.-- steht ein Ertragsüberschuss vor der Gewinnverwendung von rund CHF 328'711.70 gegenüber. Somit beträgt die Budgetabweichung rund CHF 561'501.--. Der Ertragsüberschuss nach der Gewinnverteilung beläuft sich trotzdem noch auf CHF 38'711.70.

Die Erfolgsrechnung zeigt einen betrieblichen Aufwand von 7'269'599.90 und einen betrieblicher Ertrag von CHF 6'739'002.33. Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit ist somit CHF -530'597.57. Das operative Ergebnis beträgt CHF 290'226.85. Das Jahresergebnis schliesslich nach der Gewinnverwendung beträgt CHF 38'711.70 gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 232'790 Franken.

Das gute Ergebnis ist hauptsächlich auf verschiedene Mehreinnahmen und Minderausgaben zurückzuführen:

- Tiefere Kosten Regionalfeuerwehr von CHF 34'200.--
- Einmalige Auflösung Reserven Schutzraumbauten von CHF 12'300.--
- Schulverband Bucheggberg A3 Rückerstattung CHF 36'400.--
- Liegenschaften Schnitzelheizung nicht realisiert CHF 45'000.--
- Mehreinnahmen Fiskalertrag von CHF 292'700.--

Die getätigten Abschreibungen im 2019 belaufen sich auf insgesamt CHF 232'430.85. Die ordentlichen Abschreibungen gemäss HRM2 auf dem Verwaltungsvermögen liegen bei CHF 231'732.35, gemäss HRM1 bei CHF 698.50. Die neue Abschreibungsmethodik entlastet die Rechnung um über CHF 300'000 jährlich.

Der Beitrag des Finanzausgleichs beträgt noch CHF 741'800.--, was ein deutlicher Rückgang bedeutet.

Das Rechnungsjahr 2019 basiert sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen auf einem Steuerfuss von 118 % (Vorjahr: 120%). Zur Erinnerung: 118% ist der durchschnittliche Steuerfuss der Gemeinden im Kanton.

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Jahr 2019 auf CHF 415'358.26 (Budget: CHF 430'000--). Die hohen Nettoinvestitionen der Jahre 2013 – 2019 von über CHF 9 Mio. können nur dank des neuen Rechnungsmodells HRM2 mit der linearen Abschreibungsmethodik verkraftet werden.

Das Eigenkapital des Steuerhaushalts beläuft sich per 31.12.2019 auf CHF 4'594'567.39. Gemäss den Vorgaben des Kantons sollte die Mindestausstattung des Eigenkapitals mehr als 60% betragen. Mit 64.36 % liegt der Wert etwas über der kantonalen Vorgabe und kann somit künftige Aufwandüberschüsse decken.

Das Nettovermögen pro Kopf nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 153.-- zu. Gegenwärtig besteht ein pro Kopf Vermögen von CHF 1'910.-- (Vorjahr: CHF 1'757.--).

Der gesamte Nettoaufwand der funktionalen Gliederung der Bereiche 0 - 8 beläuft sich auf CHF 5'107'877.52. Im Vorjahr waren es 4'630'196.19. Die Nettoausgaben fallen somit gegenüber dem Budget 2019 um CHF 35'007.52 höher aus. Der Bereich der Bildung ist daran mit 46.92% beteiligt. Die soziale Sicherheit trägt mit 23.56 % ebenfalls deutlich zum Nettoaufwand bei.

Nachfolgend die Begründung der erheblichen Abweichungen gegenüber dem Budget 2019:

0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 499'736.33 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 9.78% oder pro Einwohner mit 338.57 (Vorjahr CHF 342.04). Nettoergebnis CHF 499'736.33, Budget CHF 570'650.--
Minderausgaben von Total CHF 70'913.65

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 101'915.10 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 2.00% oder pro Einwohner mit CHF 69.05 (Vorjahr CHF 64.93). Nettoergebnis CHF 101'915.10, Budget CHF 165'200.--
Minderausgaben von Total CHF 63 284.90

2 Bildung

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 2'399'729.10 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 46.98% oder pro Einwohner mit CHF 1'625.83 (Vorjahr CHF 1'345.25). Nettoergebnis CHF 2'399'729.10, Budget CHF 2'113'900.--

Mehrausgaben von Total CHF 285'829.10

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 137'489.73 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 2.69% oder pro Einwohner mit CHF 93.15 (Vorjahr CHF 89.00). Nettoergebnis CHF 137'489.73, Budget CHF 127'550.--

Mehrausgaben von Total CHF 9'939.73

4 Gesundheit

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 230'232.05 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 4.51% oder pro Einwohner mit CHF 155.98 (Vorjahr CHF 149.30). Nettoergebnis CHF 230'232.05, Budget CHF 243'300.--

Minderausgaben von Total CHF 13'067.95

5 Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 1'205'008.66 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 23.59% oder pro Einwohner mit CHF 816.40 (Vorjahr CHF 759.18). Nettoergebnis CHF 1'205'008.66, Budget CHF 1'247'270.--

Minderausgaben von Total CHF 42'261.34

6 Verkehr

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 427'846.77 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 8.38% oder pro Einwohner mit CHF 289.87 (Vorjahr CHF 221.43). Nettoergebnis CHF 427'846.77, Budget CHF 430'400.--

Minderausgaben von Total CHF 2'553.23

7 Umweltschutz und Raumordnung

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 109'076.80 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 2.14% oder pro Einwohner mit CHF 73.90 (Vorjahr CHF 84.73). Nettoergebnis CHF 109'076.80, Budget CHF 142'700.--

Minderausgaben von Total CHF 33'623.20

8 Volkswirtschaft

Der Nettoertrag dieser Funktion beläuft sich auf CHF 3'157.02 und entlastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit -0.06% oder pro Einwohner mit CHF -2.14 (Vorjahr CHF 55.82). Nettoergebnis CHF 3'157.02, Budget CHF 31'900.--

Minderausgaben von Total CHF 35'057.02

9 Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag dieser Funktion beläuft sich auf CHF 5'107'877.52 und entlastet die Gemeinde pro Einwohner mit CHF 3'460.62 (Vorjahr CHF 3'111.69). Nettoergebnis CHF 5'107'877.52, Budget CHF 5'072'870.--

Mehreinnahmen von Total CHF 35'007.52

Für das Jahr 2019 sind folgende Bruttoinvestitionen realisiert worden:

<i>Feuerwehr</i>		
- Neuanschaffung Tanklöschfahrzeug	CHF	123'333.30
<i>Bildung</i>		
- Bühl, Grillraum / Pausenplatz	CHF	26'064.67
<i>Verkehr</i>		
- Oberflächenbelag Rainacker, Oberramsern	CHF	47'119.60
- Sanierung Belag Arni-/Ackerweg, Messen	CHF	92'331.49
- Sanierung Dorfstrasse, Brunnenthal	CHF	27'299.80
- Umbau Werkhof	CHF	12'380.20
<i>Wasserversorgung SF</i>		
- Erstellen neues GWP Messen	CHF	450.75
<i>Abwasserentsorgung SF</i>		
- GEP, Sanierung Ackerweg/Bachtelen	CHF	53'504.25
<i>Raumordnung</i>		
- Ortsplanungsrevision	CHF	13'667.85
<i>Volkswirtschaft</i>		
- Wiederinstandstellung Entwässerungen	CHF	19'206.35
Total	<u>CHF</u>	<u>415'358.26</u>

Diskussion / Fragen

Keine Wortmeldungen.

André Dobmann, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2019 zur Genehmigung. Er dankt insbesondere dem Finanzverwalter Géo Voumard für die geleistete Arbeit.

Trotz des guten Ergebnisses gibt es wiederkehrende oder gebundene Nachtragskredite von total CHF 57'223.50, die durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen. Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung sind keine zu beschliessen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Nachtragskredite von CHF 57'223.50 seien zu genehmigen.

Der Gemeinderat stellt, zur Verwendung des Ertragsüberschusses, folgenden

Antrag**Erfolgsrechnung**

Gesamtaufwand	CHF	7'368'391.28
Gesamtertrag	CHF	7'697'102.98
Ertragsüberschuss	CHF	328'711.70
zusätzliche Abschreibungen	CHF	290'000.00
Ertragsüberschuss nach Gewinnverwendung	CHF	38'711.70

Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	415'358.26
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	111'232.00
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	304'126.26

Bilanz

Bilanzsumme	CHF	15'519'451.93
-------------	-----	---------------

Der Ertragsüberschuss sei wie folgt zu verwenden:

- Einlage in das Eigenkapital	CHF	38'711.70
-------------------------------	-----	-----------

Das Eigenkapital des Steuerhaushalts beläuft sich somit per Ende 2019 auf CHF 4'594'567.39.

Spezialfinanzierungen

Aufwandüberschuss Wasser	CHF	126'889.46
Ertragsüberschuss Abwasser	CHF	27'828.60
Aufwandüberschuss Abfall	CHF	5'335.77

Antrag

Die ausgewiesenen Aufwand- und Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen seien dem entsprechenden Eigenkapital zuzuweisen. Durch die Ertragsüberschüsse bzw. Aufwandüberschüsse ergeben sich bei den Spezialfinanzierungen folgende zweckgebundene Eigenkapitalien per Ende 2019:

Wasserversorgung	CHF	1'052'955.78
Abwasserbeseitigung	CHF	1'440'328.66
Abfallbeseitigung	CHF	34'695.66

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Bernhard Jöhr schlägt der Versammlung vor, in globo über die einzelnen Anträge abzustimmen. Da niemand etwas dagegen einzuwenden hat, wird so verfahren.

Beschluss; einstimmig

Die Jahresrechnung 2019, beinhaltend die Erfolgsrechnung sowie die Investitionsrechnung, die Bilanz und die Spezialfinanzierungen, wird gemäss dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission und des Gemeinderates genehmigt.

Bernhard Jöhr dankt Géo Voumard für die kompetente Rechnungsführung. Ein besonderer Dank geht auch an die RPK unter der Leitung von André Dobmann, welche die Rechnung sorgsam geprüft hat.

4. Ehrungen und Verabschiedungen

Ursula Liechti war seit dem 1. Januar 1998 als Raumpflegerin für die Gemeinde Messen tätig. Ursula Liechti hat über zwei Jahrzehnte dafür gesorgt, dass das Schulhaus Rätzlirain sowie für die Gemeindeverwaltung stets sauber und betriebsbereit waren. Sie engagierte sich sehr für eine gepflegte Umgebung des Gemeindehauses und auch für die Dekoration der Gemeindeverwaltung. Mitte Jahr ist Ursula Liechti in den Ruhestand getreten.

Bernhard Jöhr dankt Ursula Liechti für ihre Arbeit im Dienste der Gemeinde. Das Präsent im Zusammenhang mit ihrem Hobby wird ihr später übergeben.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

Die **Budgetgemeindeversammlung** findet am **7. Dezember 2020** statt.

Getränkebons

Aufgrund der Covid19 Pandemie wird auf die Abgabe eines Getränkebons verzichtet.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Keine Wortmeldungen.

Abschliessend dankt Bernhard Jöhr dem Team des Werkhofs sowie Rémy Goignat, Hauswart SH Bühl, für das Bereitstellen der Mehrzweckhalle, Michèle Graf für das Vorbereiten der Versammlung, Edith Friederich für ihre Mithilfe am heutigen Abend und Géo Voumard nochmals für seine Arbeit.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Bernhard Jöhr

Michèle Graf